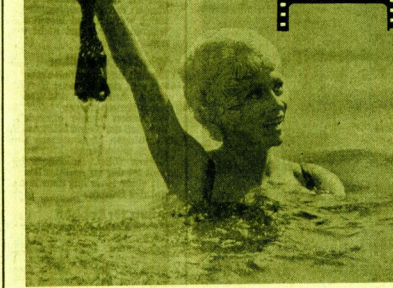


Film-Preieren in Hamburg



„Herzube“ geht baden: Gina Lollobrigida und John Moulder-Brown

Lollo lächelt im Olympiadorf für Fans und Kameras

Gina Lollobrigida war entzückt und entzückte. Hatte sie vor...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...

Herzube

Neben Polanski gehörte sein Landsmann Skolimowski zu den großen Hoffnungen des Films...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...

Das gibt es selbst: „Chikago nicht“

Die Bankräuber von Köln stehen Montag vor Gericht

Eigener Bericht

Werner Hamacher (47) will kein Held sein. Sechs Monate, nachdem sich der Kölner Kripo-Chef zusammen mit dem Polizeioberst Hans Krauss (51) in der Gewalt von drei Bankräubern begab, um...

Bankangestellte als Geiseln abzublenden, beginnt am Montag vor einer Kölner Strafkammer der Prozeß, dem Hamacher mit Unbehagen entgegenschaut: „Weil er den Schloß des Vergessens wieder zu zerstören droht.“ Hamacher mußte am 27. Dezember vorigen Jahres die Gangster von Köln bis ins Saarland chauffieren.

31 Prozent waren für schärfere Vorgehen. Der Kölner Fall wurde schnell zu einem Symbol der wachsenden Gewaltkriminalität.

Sechs Monate danach ist nicht zu übersehen, daß die dramatischen Stunden der Dezember-tage heilsame Wirkungen auf die gesamte Polizei in der Bundesrepublik hatten. In den Großstädten entwickelte die Polizei in Flanspielen ein Krisen-Management. Neue Waffen und kügelichere Westen wurden ausgeben. In vielen Städten stehen Bullen...

Auf der Anklagebank in Köln sitzen der Donadio und Mattel. Gemeinhändler Vinkenler erliefen seinen Verletzungen. Roger Roth (41) aus Marseille, der als vierter Mann die Geiseln flucht haben soll, ist erkrankt. Sein Verfahren wurde abgelehnt.

Die Anklage sieht in Donadio und Mattel gefährliche internationale Gangster, die auf Vinkenler Order eigens zu dem Coup nach Köln gerast sind. Die Verteidiger sehen dagegen in Mattel den tumulen Scharhüten aus den korinthischen Bergen und in Donadio, den armen Gastarbeiter dessen Sohn kurz vorher ertrunken und dessen Frau mit dem besten Freund durchgegangen war die geistig Unterbelichteten, die abgebrannt in Köln am Bahnhof standen und sich von Vinkenler um einen kleinen Geschäft überreden ließen.

Die Anklage lautet auf Raub, räuberische Erpressung und Geiselnahme. Daß die Schüsse, die die beiden nach Vinkenlers Sturz in dem Auto abgaben, der Geisel gespalten haben, konnte nach zwei bis drei Sekunden, um zu reagieren und die Geisel zu töten.

In München hatte die Polizei Pech. In Balthasarwetter hatte sie das Glück, daß die Schüsse von Mattel und Donadio die Geisel nicht trafen.

Wie eine Ennvid-Umfrage ergab, haben 91 Prozent der Bundesbürger den Kölner Bankraub „interessiert verfolgt“, 67 Prozent waren mit den Verurteilten der Polizei einverstanden.

Das Ende des Bankräubers Vinkenler, von Polizeioberst Gross niedergeschossen. Dieses Foto, das Wolfgang Pöhl von der Fotografin Irene Schöb, wurde 1971 in Amsterdam als bestes Pressefoto des Jahres ausgezeichnet

Das Ende des Bankräubers Vinkenler, von Polizeioberst Gross niedergeschossen. Dieses Foto, das Wolfgang Pöhl von der Fotografin Irene Schöb, wurde 1971 in Amsterdam als bestes Pressefoto des Jahres ausgezeichnet

Das Ende des Bankräubers Vinkenler, von Polizeioberst Gross niedergeschossen. Dieses Foto, das Wolfgang Pöhl von der Fotografin Irene Schöb, wurde 1971 in Amsterdam als bestes Pressefoto des Jahres ausgezeichnet

Das Ende des Bankräubers Vinkenler, von Polizeioberst Gross niedergeschossen. Dieses Foto, das Wolfgang Pöhl von der Fotografin Irene Schöb, wurde 1971 in Amsterdam als bestes Pressefoto des Jahres ausgezeichnet

Das Ende des Bankräubers Vinkenler, von Polizeioberst Gross niedergeschossen. Dieses Foto, das Wolfgang Pöhl von der Fotografin Irene Schöb, wurde 1971 in Amsterdam als bestes Pressefoto des Jahres ausgezeichnet

Das Ende des Bankräubers Vinkenler, von Polizeioberst Gross niedergeschossen. Dieses Foto, das Wolfgang Pöhl von der Fotografin Irene Schöb, wurde 1971 in Amsterdam als bestes Pressefoto des Jahres ausgezeichnet

Das Ende des Bankräubers Vinkenler, von Polizeioberst Gross niedergeschossen. Dieses Foto, das Wolfgang Pöhl von der Fotografin Irene Schöb, wurde 1971 in Amsterdam als bestes Pressefoto des Jahres ausgezeichnet

Das Ende des Bankräubers Vinkenler, von Polizeioberst Gross niedergeschossen. Dieses Foto, das Wolfgang Pöhl von der Fotografin Irene Schöb, wurde 1971 in Amsterdam als bestes Pressefoto des Jahres ausgezeichnet

Das Ende des Bankräubers Vinkenler, von Polizeioberst Gross niedergeschossen. Dieses Foto, das Wolfgang Pöhl von der Fotografin Irene Schöb, wurde 1971 in Amsterdam als bestes Pressefoto des Jahres ausgezeichnet

Das Ende des Bankräubers Vinkenler, von Polizeioberst Gross niedergeschossen. Dieses Foto, das Wolfgang Pöhl von der Fotografin Irene Schöb, wurde 1971 in Amsterdam als bestes Pressefoto des Jahres ausgezeichnet

Kripocheil handelte

Die Gangster sahen keinen Ausweg mehr. Sie bedrohten drei Bankangestellte als Geiseln. Kripocheil handelte in dem eigenen Privatwagen an...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

10.19 Uhr. Eine Angestellte der Filiale der Deutschen Bank im Schatten des Domes telefoniert gerade mit einem Kunden im Haus des Westdeutschen Rundfunks, als drei Männer, zwei mit Maschinenpistolen, einer mit einem Revolver, bei an dem Prospektstand mit der Aufschrift „Bitte bedienen Sie sich“ in die Kassenhalle stürmen und mehrere Schüsse in die Decke ballerten. Die Angestellte gab die Überfallmeldung dem Kunden weiter. Dreißig Sekunden später umstellte die Polizei die Bank.

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

Das Leben hat Vorrang

Die Innenminister stellten klar: Wenn Verbrecher nur unter Gefährdung des Lebens von Geiseln gefaßt werden können, hat das Leben der Geiseln Vorrang. Das Grundproblem bleibt jedoch unlösbar. Münchens Polizeipräsident Manfred Schreiber: „Es gibt in solchen Situationen kein Verhalten ohne Risiko.“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

Bei Bullen seinen Freunde nicht

Alles an diesem Abenteuer ist ungewöhnlich. Zwei Kameraden kehren aus Algerien zurück. Der Doktor läßt sich auf Drängen eines Mädchens als Arzt für Personalarbeitersuntersuchungen für drei Tage bei einem großen Konzern anstellen. Er soll ein Teil ihrer Barschaft mitgeben lassen. Da der Familienbock verhindert ist, müssen seine beiden Söhne, zwei echte Wildwest-Grünhorns, auf die Banditenjagd. Aber so recht will...

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

Das Geheimnis der grünen Stecknadeln

Ein Edgar-Wallace-Film, in Kammermanns-Manier gedreht. Schauerliche Morde an Schülern einer katholischen Kolleges in London missen aufgedeckt werden, und ein durch eine Liebesaffäre mit einer Ermordeten belasteter Lehrer muß seine Schuldlosigkeit beweisen. Die Aufklärung der Morde und ihre Motivation fesselt. Leider ist der Film zu breit angelegt. Aber er trappelt trotzdem. Gute Schauspieler, u. a. Karin Baal und Fabio Testi, Joachim Fuchsberger (zieht seine elegante Kommissarische ab), und Günther Stoll (bleibt blank), geben ihm Niveau. (Barke)

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

„Ach, ich bin es leid, nur Teil eines Kunstwerkes zu sein...“

„Das liegt bei ihm“, sagt Gina charmant...“

„Das steht bei ihm“, gibt Skolimowsky ebenso charmant zurück...“

„Meine erste künstlerische Liebe gehörte dem Malen...“

Betrug mit verdreckten Bus-Tickets

Zwei Drucker aus Köln im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbetriebe über einen längeren Zeitraum um ein mind. 1000 Mark geschädigt. Wie die Kölner Polizei mitteilte, verkauften die beiden Charles Fahrschneide, die im vergangenen Jahres Fahrschneide, die in ihrer Drucker gedruckt wurden, in drei Nachmittagen im Alter von 50 und 23 Jahren haben die Kölner Verkehrsbet